

Zeitschrift: Badener Neujaarsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 26 (1951)

Artikel: Neue Wohnsiedlungen in Baden und Umgebung
Autor: Killer, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322419>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweck der Regionalplanungsgruppe Baden sein, sich einfach über die wirklichen Bedürfnisse und Wünsche der ihr angeschlossenen Gemeinden hinwegzusetzen. Im Gegenteil, sie ist bestrebt, ein Gemeinschaftswerk zu gestalten, das der Region Baden zur baulichen Entwicklung dient.

Neue Wohnsiedlungen in Baden und Umgebung

von Josef Killer

In den Kriegsjahren konnten infolge Materialmangel und Teuerung wenig Wohnungen erstellt werden. Dieser Fehlbedarf mußte nach Kriegsende wieder aufgeholt werden. Aber nicht nur auf dem Wohnungsmarkt, sondern bei allen Gebrauchsartikeln hatte sich ein Mangel eingestellt, so daß in den Jahren 1946/47, um den Bedarf zu decken, eine Überbeschäftigung in der Industrie eintrat, was zu einer neuen Preissteigerung Anlaß gab, und die Baukosten sich gegenüber 1939 fast verdoppelten. Es ist verständlich, daß sich die private Wohnbautätigkeit unter diesen Umständen nicht entwickeln konnte, zumal die Mietzinse auf dem Stand von 1939 blieben. Staatliche Subventionen mußten gewährt werden, um den Wohnungsbau in Gang zu bringen.

Für die Region Baden kam noch hinzu, daß sich die Industrie in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt hat; beschäftigte Brown, Boveri im Jahre 1937 noch 5900 Arbeiter und Angestellte, so sind es heute 8650.

Um die Wohnungsnot zu mildern, erstellte die Stadt Baden im Kappelerhof in den Jahren 1944—46 vier Reihenblöcke mit 48 Wohnungen. Brown, Boveri linderte die Wohnungsnot 1946 mit der Erstellung einer Einfamilienhaus-Siedlung im Tägerhard/Wettingen; 1947 mit den beiden Angestelltenhäusern an der Römerstraße in Baden; 1948/49 mit vier Angestelltenhäusern im Altenburgquartier Wettingen, «Lindenhof» genannt. Beim Bahnhof Wettingen erstellte sie das neue Dynamoheim mit 168 Wohnungen für Arbeiter. Brown, Boveri baute in den Nachkriegsjahren 290 Wohnungen.

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Lägern» erstellte in den letzten Jahren in Wettingen 52 Wohnungen, auf der Allmend in Baden 30 Wohnungen und im Kappelerhof 18 Wohnungen.

Das Architekturbüro Loepfe & Hänni, Baden, hat auf eigene Initiative an der Mellingerstraße und Bernerstraße geschickt dem Gelände angepaßte, abgetreppte Einfamilienhäuser (27 an der Zahl) erstellt, die jeweils fünf Zimmer enthalten.

Die Wohnungen in allen Siedlungen sind mit allem Komfort, wie elektrische Küche, Boiler, Badzimmer, Waschküche, Trockenraum, Abstellräume und zum Teil mit Kühlschränken ausgerüstet.

Der Wohnungsbau in Baden und Umgebung hat insofern gegenüber der Vorkriegszeit eine Änderung erfahren, als früher fast alles einzelnstehende Einfamilienhäuser mit einem Umgelände von mindestens 400 m² erstellt wurden, während heute vorwiegend Wohnblöcke gebaut werden, die bedeutend weniger Land beanspruchen. Durch die Entwicklung der Industrie und durch die ständige Zunahme der Bevölkerung sind wir heute gezwungen, das uns noch zur Verfügung stehende Land besser auszunützen und enger zusammen zu wohnen. Im Gegensatz zu früher werden die heutigen Wohnblöcke so ins Gelände gestellt, daß sich eine schöne Gartenanlage mit Bäumen zwischen den Bauten gestalten läßt. Dadurch wird der Siedlung der Charakter einer Gartenstadt gegeben.



Brown Boveri Einfamilienhaussiedlung im «Klosterfeld» Wettingen. 49 Einfamilienhäuser zu 4, 5 und 6 Zimmer mit großem Garten.

Architekt: H. Ninck, Winterthur. Foto: Lunte, Zürich.



Brown Boveri Angestelltenhäuser an der Römerstraße Baden. 2 Reihenhäuser mit 25 Wohnungen zu 2, 3 und 4 Zimmer. Ölheizung, Warmwasser von zentraler Stelle aus, elektrische Küche mit Kühlschrank.

Architekt: E. Plüß, Zürich. Foto: BBC.



Brown Boveri Angestelltensiedlung «Lindenhof» Wettingen. 48 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer. Ölheizung von zentraler Stelle aus. Elektrische Küche und Badzimmer mit Boiler. Großer Rasenplatz. Architekt Dr. A. Meili, Zürich. Foto: BBC.



Brown Boveri Mehrfamilienhaussiedlung für Arbeiter im «Neuen Dynamoheim» Wettingen. 168 Wohnungen zu 2, 3 und 4 Zimmer, mit Küche, Boiler, Badzimmer. Große Rasenflächen mit Baumbepflanzung. Architekt: E. Messerer, Zürich. Foto: BBC.



Genossenschaft «Lägern». 5 Wohnblöcke im «Kloster Brühl» Wettingen mit 52 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer. Elektrische Küche, Bad, Boiler, Etagenheizung. Große Rasenflächen.
Architekt: Jos. Beeler, Zürich. Foto: Gallivaggi, Baden.



Genossenschaft «Lägern». 5 Wohnblöcke auf der Allmend Baden. 30 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer. Elektrische Küche, Bad, Boiler, Etagenheizung.
Architekt: Jos. Beeler, Zürich. Foto: Gallivaggi, Baden.



Städtische Wohnkolonie im Kappelerhof Baden. 4 Wohnblöcke mit 48 Wohnungen, wovon je die Hälfte zu 3 und 4 Zimmer.

Architekten: Loepfe & Hänni, Baden. Foto: E. Labhardt, Zürich.



Einfamilienhaussiedlung an der Mellingerstraße in Baden zu 5 Zimmer mit allem Komfort und schöner Gartenanlage. 27 Häuser.

Architekten: Loepfe & Hänni, Baden. Foto: E. Labhardt, Zürich.